4. Wie der Fritz für seine Mutter gebetet.

„Mein Kind, die Mutter liegt krank im Bett,
Sprich, eh' Du einschläfst auch ein Gebet
Und bitt' den lieben Gott auf's Best',
Daß er die Mutter gesund werden läßt."
So sprach der Vater mit Bedacht,
Und wünscht dem Fritz dann gute Nacht.

Am andern Morgen fragt der Papa:
„Nun, hast Du gebetet für die Mama?
Was hast Du dem lieben Gott denn gesagt?"
„Ich habe," sagt Fritz, „gebetet ganz sacht:

„„Storch, Storch, Schnibel — Schnabel,
Mit der langen Heuegabel,
Storch, Storch, bester:
Bring' mir auch 'ne Schwester!""

„O Kind, was sind das für Sachen!"
Sprach der Vater; doch mußt' er auch lachen.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/159